

Wien, im September 2023

Tag des Denkmals - 24. September 2023

denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz

Unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz“ öffnen am Sonntag, den 24. September 2023 österreichweit mehr als 270 historische Objekte bei freiem Eintritt ihre Türen für interessierte Besucher:innen. Salzburg ist mit 30 Programmpunkten vertreten.

Der Tag des Denkmals 2023 zeigt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des kulturellen Erbes Österreichs im Jubiläumsjahr: Seit 100 Jahren gibt es das österreichische Denkmalschutzgesetz. Unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz“ sind interessierte Besucher:innen eingeladen, landesweit mehr als 270 Programmpunkte kostenlos zu besuchen und mitzufeiern.

Der Tag des Denkmals präsentiert aktuelle Projekte der Denkmalpflege und lenkt die Blicke auch auf vorerst unscheinbare oder unbekannte Denkmale. Im Rampenlicht stehen dabei traditionelle Handwerkstechniken, die Werte und Qualitäten der unterschiedlichsten Denkmale, aber auch die Menschen, die dahinterstehen und mit viel Engagement zur Erhaltung des österreichischen Kulturerbes beitragen. Mehrere Programmpunkte zeigen am Tag des Denkmals das unter dem Schutz der UNESCO stehende Immaterielle Kulturerbe und machen damit lebendige kulturelle Ausdrucksformen sichtbar und erlebbar. Veranstalter:innen in ganz Österreich öffnen am 24. September 2023 ihre historischen Objekte für interessierte Besucher:innen und erzählen, was diese zu besonderen Orten und lebendigen Denkmalen macht. Und auch die Landeskonservatorate des Bundesdenkmalamtes präsentieren besondere Meilensteine der Denkmalpflege, erklären die Aufgaben des Bundesdenkmalamtes als Behörde und laden zum Diskurs über aktuelle Themen zu Denkmalschutz und Denkmalpflege ein.

100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz

Wenige Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs setzte die junge Republik mit der Verabschiedung des österreichischen Denkmalschutzgesetzes am 25. September 1923 durch den Nationalrat einen Meilenstein der Denkmalpflege. Zwar hatte die Monarchie mit der „k.k. Zentralkommission“ bereits seit dem Jahr 1850 eine staatliche Einrichtung, aus der schließlich das Bundesdenkmalamt hervorging, ein Denkmalschutzgesetz fehlte jedoch. Seit 1923 hat das Bundesdenkmalamt den gesetzlichen Auftrag, das öffentliche Interesse an der Erhaltung unseres kulturellen Erbes durchzusetzen. Das Denkmalschutzgesetz gibt aber auch den Rahmen, auf die sich laufend ändernden Bedürfnisse zu reagieren und gleichzeitig die Denkmale nachhaltig und in ihrer geschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Bedeutung zu bewahren.

Der Tag des Denkmals

Der Tag des Denkmals wird vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, heuer am **24. September 2023** unter dem Motto **„denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz“**. Mit dieser Veranstaltung werden die Aufgaben des Bundesdenkmalamts als Behörde und Fachinstanz anschaulich vermittelt und die Zusammenarbeit mit Eigentümerinnen und Eigentümern von Denkmalen als wichtige Partner:innen bei der Erhaltung des österreichischen Kulturerbes präsentiert. Am Tag des Denkmals werden die Pforten von historischen Objekten geöffnet, die normalerweise nicht oder nur eingeschränkt öffentlich zugänglich sind. Bereits bekannte Denkmale erscheinen durch bestimmte Themenführungen und durch ein spezielles Rahmenprogramm in einem neuen Blickwinkel. Alle Programmpunkte können bei freiem Eintritt besucht werden.

Der Tag des Denkmals ist der österreichische Beitrag der europaweiten Initiative European Heritage Days (www.europeanheritagedays.com), die unter der Patronanz des Europarates und der Europäischen Union steht und wird seit 1998 vom Bundesdenkmalamt koordiniert.

Der Tag des Denkmals begeistert jedes Jahr tausende Besucher:innen, die historische Objekte in ganz Österreich erkunden und so bewusst das kulturelle Erbe Österreichs unter einem besonderen Aspekt erleben können.

Der Tag des Denkmals in Österreich

Österreich war 1995 erstmals mit neun oberösterreichischen Programmpunkten bei den European Heritage Days vertreten. Eine österreichweite Beteiligung erfolgte ab 1998 - zunächst allerdings noch ohne Generalthema. 1999 wurde der Tag des Denkmals zum ersten Mal bundesweit unter dem Motto „Kirchliche Denkmalpflege in Österreich“ veranstaltet und konnte an seinem Start bereits über 20.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Seit 2015 wird der Tag des Denkmals österreichweit einheitlich koordiniert und beworben.

Der Tag des Denkmals in Salzburg

Wir freuen uns, Sie am Tag des Denkmals 2023 zu begrüßen! Das internationale Thema „**Living Heritage**“ **spiegelt sich im heurigen Motto „denkmal [er:sie:wir] leben“** wider und deckt wie immer ein breites Spektrum an Themen der Denkmalpflege ab – vom Leben im Denkmal über Denkmalleben bis zum Denkmal erleben - finden sich im aktuellen Programm spannende Denkmale. Dazu präsentiert sich ein Amt, dass bereits **100 Jahre „sein“ Denkmalschutzgesetz lebt.**

Am Tag des Denkmals 2023 können Sie Mozarts Zauberflötenhäuschen, das nach langer Wanderung im Hof von Mozarts Wohnhaus frisch restauriert aus seinem Schattendasein wieder zu neuem Leben erweckt wurde, besuchen.

Ein weiteres Highlight in der Stadt Salzburg stellt der Besuch der nach Entwürfen des Architekten G. G. Zuccalli errichteten, barocken Kajetanerkirche mit der Heiligen Stiege dar, die nach Abschluss der umfassenden Gesamtrestaurierung dem Publikum am Tag des Denkmals vorgestellt wird. Aus der Kategorie der Jungen Denkmale werden mit dem Pfarrzentrum Herrnau von Architekt Kramreiter (1958 – 1961), dessen Glockenturm nach der Instandsetzung wieder in leuchtendem Weiß weithin sichtbar ist und dem Wüstenrot-Gebäude von Josef Lackner (1991, das jüngst unter Denkmalschutz gestellt wurde, zwei der innovativsten Bauwerke ihrer Zeit in Österreich präsentiert.

In Bad Gastein liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr beim mondänen Leben des 19. Jhs. in den Hotels Straubinger und Badeschloss, die den Glanz der damaligen Zeit mit einem modernen,

zeitgemäßen Toursmusbetrieb vereinen. Dazu im Gegensatz steht das Montandenkmal Altböckstein ganz im Zeichen des Goldbergbaus.

Der Tag des Denkmals 2023, bietet Ihnen unterschiedlichste Veranstaltungen zum Leben mit und in Denkmälern. Denkmäler im Freilichtmuseum Großgmain erhielten ein zweites Leben und vermitteln uns die Geschichte unserer Baukultur. Entdecken Sie unser baukulturelles Erbe und erfahren Sie dabei mehr über dessen Entstehung, Entwicklung und Restaurierung.

Die Programmpunkte sind generell für alle Altersstufen geeignet, ein spezielles Kinderprogramm wird im Schloss Ritzen in Saalfelden, im Keltenmuseum und Bürgerspital in Hallein und in Salzburg im DomQuartier, Amalie Redlich Turm des Museums der Moderne und im Salzburg Museum angeboten. Das Landeskonservatorat für Salzburg des Bundesdenkmalamtes stellt sich bei zwei Eigenveranstaltungen im Landeskrankenhaus mit Kajetanerkirche und heiliger Stiege und bei einem Stadtspaziergang unter dem Motto „Fischer von Erlach“ vor.

Bildmaterial auf Anfrage bzw. auf: <https://tagdesdenkmals.at/presse>

Das Programm finden Sie auf: <https://tagdesdenkmals.at/programm>

Rückfragehinweis:

Hedi Breit, IDEAL Live Marketing GmbH

breit@ideal.co.at, +43 676 35 96 365

Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Salzburg:

Mag.^a Judith Schmidt

judith.schmidt@bda.gv.at, 43 1 53415 850 703 / +43 676 88 325 448

Für Interviews steht Ihnen sehr gerne Frau DIⁱⁿ Eva Hody zur Verfügung:

eva.hody@bda.gv.at, +43 1 53415 850700 / +43 676 88325 440

Programmpunkte in Salzburg

Veranstaltungen des Bundesdenkmalamtes, Landeskonservatorat für Salzburg:

Salzburg - Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, die Kajetanerkirche und die heilige Stiege Ein barockes Meisterwerk erstrahlt in altem Glanz

Die Salzburger Kajetanerkirche gehört zu den bedeutendsten barocken Kirchen des Landes. Ab 1685 wurden Kirche und Kloster nach Entwürfen des Schweizer Architekten Giovanni Gaspare Zuccalli errichtet. Die Fertigstellung zog sich über viele Jahrzehnte. 1728 schuf Paul Troger, der später zu einem der namhaftesten Künstler des österreichischen Barocks werden sollte, hier sein allererstes monumentales Kuppelfresko. Nach Jahrhunderten bewegter Geschichte übernahm 1923 der Orden der Barmherzigen Brüder den Komplex und betreibt hier seitdem ein Krankenhaus. Rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum der Tätigkeit der Barmherzigen Brüder in Salzburg wurde die umfassende Restaurierung dieses barocken Gesamtkunstwerks abgeschlossen.

Am Tag des Denkmals haben Sie die Gelegenheit, einen Blick in die frisch restaurierte Kajetanerkirche zu werfen und bei Führungen mit den zertifizierten Austria Guides Mag.a Carina Heis und Emilija Skrupskis BA mehr über die spannende Geschichte und Restaurierung der Kajetanerkirche und der Heiligen Stiege zu erfahren.

Die Heilige Stiege mit Nepomuk- und Kreuzkapelle ist nur im Rahmen der Führungen zugänglich. Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmer:innenzahl bei den Führungen.

Gerne stehen Ihnen vor Ort Mitarbeiter:innen des Bundesdenkmalamts für Fragen zum Tag des Denkmals und allgemeine Fragen zur Denkmalpflege zur Verfügung.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Stadtpaziergang „Fischer von Erlach“

Fischer von Erlach und die Denkmalpflege

Kein anderer Architekt prägte Salzburgs Silhouette so sehr wie Johann Bernhard Fischer von Erlach. Der Stararchitekt des Barock errichtete im Erzstift Salzburg fünf Kirchen. Auch Schloss Klessheim, das Hoyos-Stöckl und eine Vielzahl anderer Werke entspringen der Kreativität dieses österreichischen Universalkünstlers, dessen Todestag sich 2023 zum dreihundertsten Mal jährt. Die Werke Fischer von Erlachs sind jedoch nicht nur Zeugnisse seines Genies, sondern beweisen auch über drei Jahrhunderte respektvolle Pflege. Die Instandhaltung und Restaurierung der ikonischen

Bauten gehört noch heute zu den spannendsten Aufgaben der Denkmalpflege. Bei dem Stadtspaziergang am Tag des Denkmals begeben Sie sich zusammen mit der zertifizierten Austria Guide Mag.a Gabi Freischlager und Mag. Conny Cossa vom Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Salzburg, auf die Spuren von Fischer von Erlach. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Restauriergeschichte(n) sowie auf die Herausforderungen und Überraschungen rund um den Erhalt der Werke gerichtet. Bitte beachten Sie, dass der Stadtspaziergang nicht vollständig barrierefrei ist, da die Emporen der Kollegienkirche nur über Stufen erreicht werden können. Bitte beachten Sie auch die begrenzte Teilnehmer:innenzahl bei den Führungen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Veranstaltungen der Programmpartner:innen in Salzburg:

Bad Gastein - Badeschloss Hotel Est. 1791

Vergangenheit trifft Gegenwart im Badeschloss am Straubingerplatz

Nach Jahren des Stillstands ist es so weit, der Straubingerplatz lebt wieder auf!

Regierungsmitglieder verschiedener Epochen gaben sich hier sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Neben Kaiser Franz Joseph, Bismarck und Richard von Weizsäcker waren auch bekannte Dichter, Denker und andere Kreative in Bad Gastein zu Gast. Entdecken Sie das Straubinger Grand Hotel Bad Gastein und das Badeschloss Hotel Est. 1791 bei einer exklusiven Führung und erleben Sie die Zusammenkunft aus Vergangenheit und Gegenwart.

[Details zum Programmpunkt](#)

Bad Gastein - Colloredohaus in Altböckstein

Ein altes Haus neu beleben und genießen

Das ehemalige Verwaltungsgebäude des Goldbergbaus in Gastein wurde mit viel Gefühl und traditionellen Techniken renoviert. Schöne alte Elemente wurden zurück ans Tageslicht geholt. Das Haus steht mitten im Montandenkmal Altböckstein und soll in Zukunft wieder mehr Leben in das Denkmal bringen. Mit zurückhaltenden neuen Elementen soll in dem Haus eine angenehme Atmosphäre geschaffen und es seiner neuen Bestimmung zugeführt werden. Am Tag des Denkmals können Besucher:innen an zwei Führungen zu unterschiedlichen Themen teilnehmen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Bad Gastein - Straubinger Grand Hotel Bad Gastein

Vergangenheit trifft Gegenwart im Grand Hotel am Straubingerplatz

Nach Jahren des Stillstands ist es so weit, der Straubingerplatz lebt wieder auf!

Regierungsmitglieder verschiedener Epochen gaben sich hier sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Neben Kaiser Franz Joseph, Bismarck und Richard von Weizsäcker waren auch bekannte Dichter, Denker und andere Kreative in Bad Gastein zu Gast. Entdecken Sie das Straubinger Grand Hotel Bad Gastein und das Badeschloss Hotel Est. 1791 bei einer exklusiven Führung und erleben Sie die Zusammenkunft aus Vergangenheit und Gegenwart.

[Details zum Programmpunkt](#)

Bischofshofen - Ferialkirche Heiliger Primus und Felizian

Die Buchbergkirche, ein Kleinod am Kreuzberg

Die Buchbergkirche in Bischofshofen steht an einem landschaftlich besonders schönen Platz. Bereits um 1000 n. Chr. gehörte zur damals unter Burg Puechperch erwähnten Burg eine Kapelle. Im 13. Jahrhundert wurde die Burg zerstört, die Kapelle blieb jedoch erhalten. Um 1370 wurde der gotische Chor angebaut und der Westeingang erneuert. Der Platz vor der Kirche diente ab 1421 dem über alle Grenzen bekannten Pferdemarkt. Erst vor einigen Jahrzehnten fand man bei der Renovierung der Außenfassade Fresken aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Sie zeigen die Heiligen Primus und Felizian an der Seite von Maria mit dem Kind. Nach der Innenrestaurierung der Wandoberfläche und der Sanierung des Daches in den letzten Jahren wurde auch ein neuer Volksaltar errichtet. Seither zählt die Kirche zu den beliebtesten Zielen am Sankt Rupert Pilgerweg. Am Tag des Denkmals ist es möglich, den Turm zu besteigen und das historische Turmuhrwerk zu besichtigen. In der Kirche selbst ist eine Führung zur Geschichte der Kirche und der Ausstattung vorgesehen. Dazu erklärt ein Experte die geologische Herkunft des verwendeten Steinmaterials, insbesondere für den neuen Volksaltar.

[Details zum Programmpunkt](#)

Golling - Museum Burg Golling

Mit einem Ritter durch die Burg

Das Museum Burg Golling bietet am Tag des Denkmals zwei Sonderführungen durch die denkmalgeschützte Burg Golling an. Dabei kann man gemeinsam mit einem Museumsguide – dem Ritter Wolfgang Panichner zu Wolkersdorf – eine Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte der

Burg Golling von ihrer Erbauung im 13. Jahrhundert bis in die heutige Zeit unternehmen und erhält exklusive Einblicke in ansonsten unzugängliche Bereiche der historischen Burganlage.

Unter anderem wird am Tag des Denkmals erstmals eine historische Kerkerzelle im Zwinger der Burg zu besichtigen sein, in der bis heute ein in die Wand geritzter Strichkalender eines Gefangenen und sogar die Spuren eines gescheiterten Fluchtversuchs zu bestaunen sind.

Bitte beachten Sie, dass an einer Führung 20 Personen teilnehmen können.

[Details zum Programmpunkt](#)

Großmain - Salzburger Freilichtmuseum

Leben im Denkmal - ein Denkmal erleben

Wer lebte früher im Denkmal? Wie lebte man im Denkmal? Das Denkmal erzählt. Sie fragen, die Antwort lässt nicht auf sich warten. Erzählt werden die Geschichten von Menschen und Objekten hinter dem Denkmal. Interessant ist auch, was wir für unser Leben aus diesen Geschichten lernen können. Außerdem: Wie bewahren wir, wie schützen wir, wie pflegen wir unsere Denkmale?

Der Tag des Denkmals bietet Sonderführungen mit Expertentalk zu rund 100 lebendigen Denkmalen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Hallein - Keltenmuseum und Bürgerspital

Uhr sucht Turm: eine gotische Kostbarkeit und ihr entdeckter Originalstandort

Im Depot des Halleiner Keltenmuseums fand sich 2014 ein kleines Turmuhrwerk, das schnell der Spätgotik zugeordnet werden konnte. Allerdings wusste niemand, woher das kostbare Werk kam, auch im Museumsarchiv war nichts zu finden. 2023 entdeckte Michael Neureiter in den Rechnungen des ehemaligen Bürgerspitals 1623 eine Ausgabe von 24 Gulden für eine Uhrreparatur. Der Verdacht wurde zur Gewissheit, als die Hausverwaltung des nunmehrigen Wohnhauses eine Tür aufbrechen ließ: Der ursprüngliche Tatort des Uhrwerkträgers konnte zweifelsfrei festgestellt werden. Es war vermutlich beim Umbau des Hauses ab 1984 aus dem Turm entfernt und in das Museum gebracht worden - ohne irgendeinen Beleg. Am Tag des Denkmals wird zuerst das Uhrwerk im Keltenmuseum vorgestellt. Anschließend führt ein Rundgang mit Stationen bei der Uhr im Pflerturm und bei der Uhr der Mittelschule Hallein Stadt zum Bürgerspital mit Informationen zur Geschichte des Hauses. Der Turm kann leider aus Sicherheitsgründen nicht bestiegen werden.

[Details zum Programmpunkt](#)

Hellbrunn - Wasserspiele

Wasserspiele: Wo kommt das Wasser her?

Erleben Sie die natürlichen Wege des Quellwassers, das in Hellbrunn die Wasserspiele in Bewegung setzt. Die hohe Ingenieurskunst beeindruckt seit mehr als 400 Jahren. Automaten, Orgel und Vogelgezwitscher werden von Wasser und Luft betrieben und versetzen heute wie damals Jung und Alt in Erstaunen. Mit dem Blick hinter die Kulissen haben Sie die Möglichkeit, Hellbrunn von der Wasserseite her kennenzulernen. Die wichtigsten Quellen und Wasserläufe werden Ihnen vom Hellbrunner Wassermeister Michael Huber bei einem Rundgang näher gebracht. Bei der speziellen Führung am Tag des Denkmals kommt auch das überraschende Vergnügen nicht zu kurz.

[Details zum Programmpunkt](#)

Kuchl - Museum Kuchl und Georgenberg

Geschichte und Archäologie von Kuchl und dem Georgenberg

Wahrscheinlich bereits seit der Jungsteinzeit ist der Georgenberg bei Kuchl besiedelt. Die Kelten und Römer waren sich der strategischen Bedeutung des 50 Meter aus dem Salztal herausragenden Inselbergs durchaus bewusst. Jüngste Funde werden aus dem Umfeld des Georgenbergs in der neu gestalteten Dauerausstellung des Museums Kuchl präsentiert. Die Kirche Sankt Georg ist normalerweise nicht zugänglich und wurde über der ersten, aufgedeckten frühchristlichen Kirche des Landes Salzburg erbaut. Diese frühchristliche Kirche in Cucullis wird auch in der Lebensbeschreibung des Heiligen Severin erwähnt.

[Details zum Programmpunkt](#)

Leogang - Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Blühender Bergbau - blühende Kunst

Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang beheimatet bergbauliche Meisterwerke und sakrale gotische Kunst von europäischer Spitzenqualität. Die inhaltliche Ausrichtung des Museums entspricht dabei dem Leitsatz „Blühender Bergbau ist blühende Kunst“, da das ausgehende Mittelalter die Blütezeit des Bergbaus im Erzstift Salzburg war. Auch der Denkmalschutz wird im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang groß geschrieben. Das Thurnhaus, ein mittelalterlicher Wohn- und Wehrturm aus dem 13. Jahrhundert, wurde zwischen 2017 und 2019 denkmalgerecht saniert. Am Tag des Denkmals können sich die Besucher:innen über freien Eintritt freuen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Neumarkt - Turmuhr Zachäria (Pfarrhof) und Schanzwall mit Mauthäusl

Turmuhr Zachariä und der Schanzwall mit Mauthäusl

Das alte Turmuhrwerk von 1887 - ein Werk von Zachariä, Leipzig - stand jahrelang unbeachtet im Turm der Pfarrkirche Neumarkt. Der pensionierte Uhrmacher-Meister Walter Kreiseder wurde darauf aufmerksam und bot an, das Uhrwerk zu sanieren. Um es Interessierten unter dem Motto „denkmal [er : sie : wir] leben“ zugänglich zu machen, wird das restaurierte Uhrwerk ab dem Tag des Denkmals 2023 im Pfarrhof Neumarkt ausgestellt. Der Schanzwall, der auch für den historischen Rundweg namensgebend ist, stellt eines der bedeutendsten Kulturdenkmale Neumarkts dar. Die Schanze und das Wacht- oder Schanzhaus grenzen als Wehranlage der frühen Neuzeit noch heute die Pfarrkirche und den alten Friedhof zur Stadt und zum Umland hin ab. Der ursprüngliche Kirchhof wurde erst 150 Jahre später, nach der Verleihung des Begräbnisrechts im Jahre 1784, zum Friedhof umfunktioniert. Genießen Sie den historischen Schanzwallweg von seiner schönsten Seite.

[Details zum Programmpunkt](#)

Saalfelden - Museum Schloss Ritzen

Leben im Denkmal

Ausgehend von einer frühmittelalterlichen Burgranlage änderte sich die Bausubstanz im Laufe der Jahrhunderte ständig. Es wurde laufend angebaut und abgerissen und 1892 vernichtete ein Feuer einen Großteil des Anwesens. Erst als das Schloss Ritzen in öffentliche Hände gelangte, konnte ein weiterer Verfall verhindert werden. Das Schloss und seine verbliebenen alten Bausubstanzen wurden restauriert und renoviert. Auch einige Zu- und Verbindungsbauten wurden errichtet. Am Tag des Denkmals stehen die Geschichte des Hauses und dessen frühere Bewohner:innen im Fokus. Dazu gibt es speziell angebotene Führungen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Amalie Redlich Turm

Turmgeschichten vom Mönchsberg

Das Museum der Moderne Salzburg auf dem Mönchsberg hat mit dem Amalie-Redlich-Turm einen eigenen Kreativ- und Arbeitsraum. Im obersten Stock befindet sich außerdem ein Atelier für Kunstschaffende. Ursprünglich wurde das Gebäude als Eislager, Wasserreservoir und Aussichtsturm erbaut. Auch Mitarbeiter:innen des ehemaligen Café Winkler wohnten hier.

Am Tag des Denkmals wird der Amalie-Redlich-Turm von innen gezeigt und seine Geschichte erzählt. Haben Sie selbst Erinnerungen an den Turm? Waren Sie im Café Winkler angestellt oder zu Besuch? Arbeiteten Sie bei der Stadtbeleuchtung oder spazierten oft am sogenannten Wasserturm vorbei? Das Museumsteam freut sich auf den Austausch mit Ihnen über Ihre Erinnerungen. Die Panoramaterrasse und Aussichtsrotunde können auch ohne Führung besucht werden. Der 360°-Ausblick über die Stadt Salzburg lohnt sich. Um 11:00 Uhr findet eine Lesung mit Ernst Strouhal statt. Er liest aus „Vier Schwestern“: Eine Wiener Familie wird 1938 in alle Himmelsrichtungen verstreut. Sylvia Hahn moderiert.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Bildungszentrum Borromäum

Zwischen Borromäuskirche und Turmuhrwerk

Das Borromäum besteht seit 111 Jahren am Standort Gaisbergstraße 7 und ist den Salzburgerinnen und Salzburgern nicht unbekannt. Vom Vestibül aus gelangt man über das Stiegenhaus in den ersten Stock und kann einen Blick in die Borromäumskirche, die 2019 saniert wurde, werfen. Einen weiteren Stock höher befindet sich die Orgelempore mit der Dreher Orgel aus dem Jahr 1932. Die Sanierung dieser Orgel wurde im Jahr 2020 fertiggestellt und seither wird das Instrument vielfach freudig bespielt. Über das imposante Stiegenhaus geht es hinauf in den vierten Stock, wo sich die in den Jahren 2014/15 revitalisierte Turmuhr befindet. Ein junger Fachmann erklärt das Uhrwerk der Firma Hörz in Ulm aus dem Jahre 1912 und führt die Glockenschläge vor. Die jeweiligen Sanierungen fanden mit der wertvollen fachlichen Unterstützung des Bundesdenkmalamts statt.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - DomQuartier, Sonderführungen

Blicke hinter verschlossene Türen

Die Residenz zu Salzburg war damals genauso wie das DomQuartier heute ein Ort, der verschiedensten Ansprüchen genügen und funktionieren musste. Die Fürsterzbischöfe nutzten das Haus, um unter anderem Macht und Reichtum zu repräsentieren. Gleichzeitig tummelte sich allerhand Volk im Haus. Gäste wie Dienerschaft kamen und gingen und beschritten dabei oft sehr unterschiedliche Wege.

Wenn sich heute die Türen des Museums öffnen, laufen im Hintergrund zahlreiche Prozesse ab, die für die Besucher:innen unsichtbar sind. Am Tag des Denkmals öffnen sich Türen zu sonst verschlossenen Räumen und es wird offenbart, was sich dahinter verbirgt. Kommen Sie mit auf eine Reise zu versteckten Treppen, Abkürzungen durchs Haus, Büros, Aufenthaltsräumen und normalerweise nicht betretbaren Bereichen im DomQuartier.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Grotten-Spaziergang

Die kunstvollen Grotten der linken Altstadt

Reich und kunstvoll gestaltete Grotten zählen zu den spannendsten und beliebtesten Bautypologien der Renaissance. Salzburg war um 1600 einer der Mittelpunkte der europäischen Grottenkunst. Es haben jedoch nur wenige Beispiele die Jahrhunderte überdauert. Beim Stadtspaziergang am Tag des Denkmals mit Landeskonservatorin Dipl.-Ing.in Hody erfahren Sie mehr über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Restaurierung komplexer Grottenoberflächen. Ein besonderes Augenmerk gilt der normalerweise nicht zugänglichen Grotte in den ehemaligen Kapitelhäusern sowie der vor kurzem mit großem Aufwand und tatkräftiger Unterstützung der Bevölkerung restaurierten Grotte der Dietrichsruh. Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmer:innenzahl bei den Führungen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Landeskrankenhaus, Sankt Johannes Spitalskirche

Vollendete Innenrestaurierung und Altarraumgestaltung einer bedeutenden Barockkirche

Die Spitalskirche Sankt Johannes am Gelände der Salzburger Landeskliniken im Stadtteil Mülln ist eine der bedeutendsten Salzburger Barockkirchen. Sie wurde unter Fürsterzbischof Johann Ernst Graf von Thun-Hohenstein nach Plänen von Johann Bernhard Fischer von Erlach in den Jahren zwischen 1699 und 1704 errichtet.

Die Stuckausstattung des Kirchenraums wurde in den Jahren 2021/2022 umfassend restauriert. Nach Fertigstellung der Restaurierung der Raumschale erfolgte im Frühjahr 2023 in einem weiteren Schritt die Restaurierung und Rückführung der liturgischen Ausstattung in die Kirche. Diese umfasst die Tabernakel des Hochaltars und der Seitenaltäre, Figurengruppen und den Deckel des Taufbeckens. Teil der Innenrestaurierung ist auch die Neugestaltung des Altarraums und eine Neubestuhlung der Kirche. Die neue Altarraumgestaltung und die Bestuhlung der Kirche werden

erst im Juli 2023 eingebracht. Bis dahin ist noch ein Provisorium aufgestellt. Im Rahmen der Führung am Tag des Denkmals wird auf die den Bau auszeichnende architektonische Gestaltung, die Restaurierung der Raumschale, die Neugestaltung des Altarraums unter Einbezug der ausgewählten Materialien und die Restaurierung der liturgischen Ausstattung eingegangen. Im Besonderen wird die jüngst angestellte restauratorische Befunduntersuchung der Krypta präsentiert, die Erkenntnisse über die bauzeitliche Gestaltung der Krypta zulässt.

Die Besucher:innen sind dazu eingeladen, die Kirche nunmehr wieder als ein Gesamtwerk zu erleben, Kenntnis über die Maßnahmen im Zuge der Restaurierung zu erlangen und Einblicke in die Arbeiten der Restauratorinnen und Restauratoren zu bekommen. Die Führung wird maßgeblich durch Mag. Elisa Jäger, Restauratorin für Architekturoberflächen, gestaltet und geleitet.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Mozart Wohnhaus, Zauberflötenhäuschen

Mozarts Zauberflötenhäuschen

Endlich ist es so weit! Nach Jahren der sorgfältigen Untersuchung und Restaurierung hat Mozarts Zauberflötenhäuschen sein neues Zuhause im Innenhof von Mozarts Wohnhaus gefunden und ist für die Öffentlichkeit wieder zugänglich.

Das vielleicht berühmteste Gartenhäuschen der Welt stand im 18. Jahrhundert in einem Hof des Wiener Freihaus-Komplexes. Dort befand sich auch das Freihaustheater, in dem Mozarts Zauberflöte am 30. September 1791 uraufgeführt wurde. Einer Anekdote zufolge komponierte Mozart in diesem Häuschen Teile der Zauberflöte und traf sich hier auch mit Sängern für Proben. Das Zauberflötenhäuschen gilt als bedeutende musikalische Pilgerstätte und hat seit dem 19. Jahrhundert eine abenteuerliche Reise hinter sich. Denn nach dem Verkauf des Freihaus-Komplexes in Wien wurde es nach Salzburg transportiert und hier im Laufe der Zeit an verschiedenen Orten aufgestellt.

In kostenlosen Führungen mit dem Schwerpunkt auf dem Zauberflötenhäuschen, seiner Geschichte und seiner Restaurierung reisen die Besucher:innen durch die Jahrhunderte, um sich die Umgebung vorzustellen, in der Mozart sein berühmtestes Werk komponiert hat. Sie erfahren auch etwas über die Geschichte dieses Denkmals und die spannenden neuen Erkenntnisse, die bei seiner Restaurierung und den dendrochronologischen Untersuchungen ans Licht gekommen sind.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Pfarrzentrum Herrnau, Architekturführung

Ein junges Denkmal: Die Gottessiedlung zur Heiligen Erentrudis

Das Pfarrzentrum Herrnau mit Pfarrkirche, Glockenturm und Erentrudiskloster wurde 1958 bis 1961 - also kurz vor dem vatikanischen Konzil - vom Architekten Robert Kramreiter erbaut. Es stellt das bedeutendste Beispiel eines modernen Kirchenbaus in Salzburg dar.

Die Kirche birgt das größte Buntglasfenster auf dem europäischen Festland, gefertigt von der bedeutenden Künstlerin Margret Bilger, das den Altarraum in bunten Farben erstrahlen lässt. Die Krypta ist mit bemerkenswerten Kreuzwegbildern des international bekannten, spanischen Künstlers Vaquero Turkios geschmückt. In der Kirche finden sich auch mehrere Werke des einheimischen Bildhauers und Bronzekünstlers Bernhard Prähauser.

Der Gesamtkomplex des Pfarrzentrums ist durch seine Schlichtheit und klaren Formen beeindruckend. Der als freistehender Campanile konzipierte Glockenturm mit frei hängenden Glocken und Engelsfiguren stellt eine einzigartige Besonderheit in der Stadt Salzburg dar. Turm und Glocken wurden 2020/21 instand gesetzt, das als rautenförmiges Gitter gestaltete Oberlicht der Kirche sowie die darüber befindlichen Engel mit Krone kurz darauf. Seither erstrahlt der Turm wieder in leuchtendem Weiß und ist weithin sichtbar.

Der Turm kann am Tag des Denkmals exklusiv und unabhängig von den Führungen bestiegen werden. Die Möglichkeit der Turmbesteigung besteht zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass sich maximal 8 Personen gleichzeitig im Turm aufhalten dürfen.

Die Führung durch die Pfarrkirche Herrnau kann am Tag des Denkmals mit der Führung um 13:00 Uhr oder um 15:30 Uhr durch das nicht weit entfernte Wüstenrot-Gebäude kombiniert werden. Bitte beachten Sie, dass an einer Führung 30 Personen teilnehmen können.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Residenz Neugebäude

Die wechselvolle Baugeschichte eines frühbarocken Palastbaus

Die Neue Residenz, deren Baugeschichte mit der Grundsteinlegung unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau im Jahre 1588 beginnt, erhebt sich in der linken Salzburger Altstadt gegenüber der Alten Residenz.

Mit Ausnahme der Südseite ist der Bau freistehend und wird vom Residenzplatz, dem Mozartplatz und der Kaigasse umgeben. Die Gebäudetrakte schließen zwei Höfe ein, die über eine Durchfahrt miteinander verbunden sind. Der erste Innenhof ist über den Mozartplatz zu erreichen, während

der zweite Hof sowohl über die Kaigasse als auch über den Residenzplatz zu betreten ist. Dem viergeschossigen und zum Teil unterkellerten Bau ist an der Westfassade ein Glockenturm mit Haubendach eingeschrieben, der seit Beginn des 18. Jahrhunderts das Glockenspiel beheimatet. In den Jahren 2021/2022 wurde durch das Land Salzburg die Erstellung eines bauhistorischen Gutachtens als Grundlage für die geplante Generalsanierung von Teilbereichen der Neuen Residenz beauftragt. Diese sollte mit einer teilweisen Nutzungsänderung (Adaptierung des Gebäudes für museale Zwecke) und der Neuerrichtung einer unterirdischen Ausstellungshalle im zweiten Hof einhergehen.

Die Baugeschichte der Neuen Residenz, auch Neubau oder Neugebäude genannt, konnte in sechs wesentliche Bauphasen unterteilt werden. Jede Phase war auf ihre eigene Weise prägend für den Bau, der im Laufe der Jahrhunderte ein nicht unwesentliches Maß an Veränderungen erfahren hat. Im Rahmen der Führungen wird im Zuge eines Rundgangs durch das Gebäude zum einen auf die Erkenntnisse zur Baugeschichte und die damit in Verbindung stehenden restauratorischen Untersuchungen und zum anderen auf die geplanten Änderungen eingegangen. Die Baugeschichte, die mit der bevorstehenden Nutzungsänderung weitergeschrieben wird, ist eng mit der Nutzungsgeschichte des Gebäudes verwoben. Damals wie heute ist die Neue Residenz zu den bedeutenden Bauten der Altstadt zu zählen und steht eng mit der Entwicklungsgeschichte des Stadtkerns in Verbindung.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Salzburg Museum, Sonderführungen

Fischer von Erlach - Baumeister des Barock

Johann Bernhard Fischer von Erlach (1656–1723) zählt zu den bedeutendsten Baumeistern des europäischen Barock. Mit Bauten wie der Kollegienkirche, der Dreifaltigkeitskirche oder dem Schloss Kleßheim schuf er Ikonen der Architekturgeschichte.

Fischer hat mit seinen Bauten das Stadtbild Salzburgs wesentlich geprägt und Denkmale für die Ewigkeit geschaffen. Innerhalb weniger Jahre konnte er im Auftrag des Erzbischofs eine ganze Reihe hochrangiger Projekte realisieren und die Silhouette der Stadt Salzburg, in der wir heute leben, vervollständigen.

Die Ausstellung „Fischer von Erlach – Baumeister des Barock“ gibt Einblicke in das architektonische Schaffen Fischers und lässt Sie die Bauwerke auf eine neue Weise erleben.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Salzburger Landestheater

Das Salzburger Landestheater im neuen Glanz

Im Jahr 2022 erlebte das Salzburger Landestheater eine der größten Sanierungen in der Geschichte des Hauses, bei der grundlegende und umfangreiche Neuerungen im Zuschauerraum und im Bereich der Bühnentechnik vollzogen wurden.

Ein wesentliches Projekt war dabei die Rückführung des Zuschauerraums in Richtung der bauzeitlichen Konzeption. In enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurden die ursprünglichen Goldstickaturen aus dem Jahr 1893 wieder freigelegt, die in den 1930er-Jahren übermalt worden waren. Das Deckenfresko wurde gereinigt und aufgefrischt, die Wandbespannung wurde erneuert. Der Zuschauerraum erstrahlt nun in neuem alten Glanz. Als ein Haus mit großer Tradition und Geschichte steht das Salzburger Landestheater heute für Theater am Puls der Zeit, das mit seiner Arbeit alle Salzburger:innen, Kulturinteressierte und Generationen erreichen möchte. Hans Joachim Erleben, langjähriger Chefdisponent des Salzburger Landestheaters, spickt seine Führungen mit Anekdoten und Fachwissen und informiert unterhaltsam und leidenschaftlich über Vergangenheit und Gegenwart der führenden Institution für darstellende Künste in Stadt und Land Salzburg. Für den Tag des Denkmals können Sie kostenlose Zählkarten über den Onlineshop oder im Kartenbüro in der Theatergasse / Schwarzstraße 16 beziehen.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Sankt Erhardkirche mit Krypta

Art Voyage in der Krypta

Die dem heiligen Erhard als Patron der Kranken und Armen geweihte, ursprünglich als Spitalskirche des Klosters Nonnberg genutzte, gotische Kapelle wurde ab 1685 nach Plänen des berühmten Barockbaumeisters Giovanni Gaspare Zugalli im Stil des italienischen Barock mit Säulenportikus und beeindruckender Tambourkuppel mit seitlichen Türmen errichtet. Seit kurzem ist auch die Krypta, ein beeindruckendes Konglomerat-Gewölbe, wieder geöffnet. Die Krypta kann am Tag des Denkmals im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt findet auch eine Art Voyage-Ausstellung der Künstlerin Patricia Voglreiter statt. Diese kann im Rahmen der Führungen kostenlos besichtigt werden. Mehr dazu unter www.art-voyage.at. Bitte beachten Sie, dass an einer Führung 30 Personen teilnehmen können.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Schloss Leopoldskron

Zwischen Schlosskapelle, Großer Halle und Gartenparterre

Die Herausforderung für die Denkmalpflege ist es zu erkennen, welche Spuren Max Reinhardt im Schloss hinterlassen hat. Im Rahmen einer Führung durch die Schlosskapelle, die Große Halle und das neue Gartenparterre werden die Ergebnisse der letzten Befundungen erläutert.

Führungen finden laufend zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr im 20 Minuten Takt statt.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Stadtspaziergang durch die linke Altstadt

Von der mittelalterlichen Bürgerstadt zur modernen Touristenattraktion

Die Gassen um den ehemaligen erzbischöflichen Repräsentationsbereich in Salzburgs Altstadt vereinten über Jahrhunderte - und vereinen heute noch - Handwerk und Versorgung, Wohnen, Verkehr und Handel. Noch immer zeugt Salzburgs Stadtzentrum vom ehemaligen geschäftigen Treiben vergangener Zeiten. Bei einem kleinen Spaziergang durch Salzburgs historischen Kern werden sich die Besucher:innen auf die Spuren von ehemaligen Bürgerfamilien, Zünften und Märkten begeben. Bitte beachten Sie, dass an einer Führung 20 Personen teilnehmen können.

[Details zum Programmpunkt](#)

Salzburg - Wüstenrot Gebäude, Architekturführung

Junge Denkmale: Das Wüstenrot-Gebäude von Architekt Josef Lackner

Das 1991 als Wüstenrot Versicherungs-Center eröffnete Gebäude in der Alpenstraße 61 ist eines der jüngsten denkmalgeschützten Objekte Österreichs. Josef Lackner, der an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Clemens Holzmeister studiert hatte, zählte zu den innovativsten Architekten der österreichischen Moderne. Für Wüstenrot entwickelte Lackner ein Verwaltungsgebäude, das mit seinem segmentbogenförmigen Bürotrakt, der gläsernen Lärmschutzwand und dem zylindrischen, über eine Brücke mit dem Haupthaus verbundenen Annex einen selbstbewussten, qualitätsvollen Akzent in der heterogenen Baulandschaft der Alpenstraße setzt. „Lackner hat“, so der Architekturhistoriker Dr. Roman Höllbacher, „mit diesem Bau ein architektonisches Vermächtnis hinterlassen und ein Bürogebäude als Arbeitsplatz der Zukunft verwirklicht, und hat – vielleicht als erster überhaupt – die Idee des Raumplans im Verwaltungsbau angewendet. Während die Mittelzone mit Erschließung und Nebenräumen eingeschossig ausgeführt sind, erlauben die zweigeschossigen Büros ein großzügiges

Arbeitsambiente und überdies vorzügliche Belüftung und eine blendfreie Belichtung.“ 1992 erhielt das Gebäude den Architekturpreis des Landes Salzburg. Am Tag des Denkmals können Sie die Führung durch das Wüstenrot-Gebäude mit einer Führung durch die nicht weit entfernte Pfarrkirche Herrnau kombinieren. Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmer:innenzahl bei den Führungen. Neben den Architekturführungen bietet das Baumeisterbüro DenkmalNeo GmbH aus Wien, das für die Wüstenrotgruppe beratend tätig ist, im Foyer einen Informationsstand (11:30h bis 17:00h) zum Thema „Sanierung eines Denkmals - Bedeutung und Verantwortung“ an.

[Details zum Programmpunkt](#)

Uttendorf - Keltendorf Uttendorf

Die Kelten in Uttendorf - Geschichte erleben

Uttendorf ist als archäologischer Fundpunkt von überregionaler Bedeutung mit weitreichenden Handelsbeziehungen. Nur hier sind alle Bereiche einer vorgeschichtlichen Lebensweise an einem Ort nachgewiesen: Siedlung, Gräberfeld, Bergbau und Handelswege. Die damaligen Bewohner lebten vom Kupferbergbau (Viertalm 1.600 m Seehöhe). Der Tauschhandel mit diesem begehrten Rohstoff führte zu Kontakten mit weit entfernten Regionen, wie Oberitalien, Slowenien und dem nördlichen Alpenvorland. Am Tag des Denkmals steht die Geschichte unserer keltischen Vorfahren im Fokus. Es wird auf die Arbeits- und Lebensweise dieser Epoche eingegangen und gezeigt, wie sich das Dorfleben bei den Kelten seinerzeit zugetragen haben könnte.

[Details zum Programmpunkt](#)

Zell am See - Museum Vogtturm

Nachhaltigkeit trifft Wohlbefinden im mittelalterlichen Baudenkmal

Der 2019/20 aufwendig restaurierte mittelalterliche Vogtturm beweist eindrucksvoll, wie Nachhaltigkeit und Wohlbefinden in der Architektur Hand in Hand gehen können. Als nachhaltig lässt sich die Tatsache, dass das etwa 850 Jahre alte Denkmal nach wie vor mit Leben erfüllt ist, beschreiben. Dem Wohlbefinden zuträglich sind die natürlichen Baumaterialien des Turms: Stein, Holz und Kalk schaffen ein überaus angenehmes Raumklima.

In zwei Sonderführungen können Sie sich davon selbst überzeugen. Präsentiert wird das besondere Gebäude und eine interaktive Ausstellung über die Geschichte von Zell am See.

[Details zum Programmpunkt](#)